

Raphael Dörr

## Illegales Filesharing

### Der Reiz am heimlichen Datentausch

---

Filesharing, das Tauschen meist urheberrechtlich geschützter Musik, Filme oder Programme über das Internet, entzweit die Nation. Seit der Entwicklung der ersten speziellen Software Napster 1999 verbreiten sich mehr und mehr legale, illegale und kopiergeschützte Inhalte im Internet. Software-, Musik-, und Filmindustrie klagen über Millionenverluste und suchen nach Schuldigen. Politik und Polizei erhöhen ihren Druck auf die Anwender.

Wer trägt die gesellschaftliche Verantwortung für diese Entwicklung? Nutzen die Anwender Filesharing mit Kalkül oder kann man von Sucht sprechen? Warum gehen sie das Risiko von Verfolgung, Geldstrafen, ja sogar Gefängnis ein?

Raphael Dörr legt eine erste umfassende Darstellung der komplexen Problematik vor. Er greift dazu auf theoretische Konzepte aus der Ökonomie und Soziologie zurück.



ISBN: 978-3-8288-9588-1

206 Seiten, Paperback

Tectum Verlag 2008

**Preis 24,90 €**

### Rezensionen:

„Sachlich und ohne Berührungängste erfolgt eine fundierte Annäherung an die komplexe Thematik hinsichtlich der sozialen und wirtschaftlichen Relevanz von illegalem Filesharing – ausgehend vom durchschlagenden Erfolg der Tauschbörse "Napster" Ende der 1990er Jahre. Positiv hervorzuheben ist dabei insbesondere die nüchterne und logisch schlüssige Herangehensweise von Raphael Dörr; dabei werden weder wirtschaftliche Implikationen noch die rechtliche Problematik des Filesharing oder ein mögliches Suchtpotential von virtuellen Tauschplattformen unter den Teppich gekehrt. Ganz im Gegenteil: Beispielsweise bildet die durch exzessiven Rückgriff auf Internet-Tauschbörsen inhärente Suchtgefahr von Bittorrent, Rapidshare & Co. sogar einen integralen Bestandteil der Untersuchungen des Autors. [...] Darüber hinaus bietet "Illegales Filesharing: Der Reiz am heimlichen Datentausch" einen spannenden Ausblick über mögliche gesellschaftliche Konsequenzen des Filesharing sowie Gefahren die auch aus pädagogischer Perspektive von großer Bedeutung sein können. [...] "Illegales Filesharing" richtet sich trotz Schilderung der wissenschaftlichen Methodik und des etwas schwer im Magen liegenden Statistikeils nicht exklusiv an Sozialwissenschaftler. Die Studie spricht sowohl Medienkonsumenten, die ihren Horizont erweitern möchten, als auch Laien (ohne Erfahrung aus erster Hand mit Tauschbörsen) an. Jedenfalls eröffnet die Studie einen differenzierten und tief schürfenden Rundumblick in den Kosmos der virtuellen Tauschplattformen.“

*Quelle: Karl Stingeder, Slam Multimedia 2/2010*